

ConSol News

Ausgabe 12 • Oktober 2010

Neu und passend zur Jahres- und Weihnachtszeit

Stilvolle Kerzenlichter in Recyclinggläsern

Seit Frühling dieses Jahres werden bei ConSol Kerzen gegossen! Das kleine Kerzenatelier wird von der ConSol Papierwerkstatt geführt, bietet den Mitarbeitenden eine willkommene Abwechslung zu ihrer sonstigen Tätigkeit und während der ruhigeren Sommerphase sorgt die Herstellung für eine gewisse Grundauslastung im Betrieb.

Das Kerzenwachs wird dabei in von ConSol Glas recycelte und stilvoll verzierte Gläser gegossen. Mit den wiederauffüllbaren Windlichtern aus der Glaswerkstatt und einer handgeschöpften Verpackung entstehen somit im Kerzenatelier erstmals Produkte, an denen gleichzeitig zwei ConSol Betriebe aktiv mitarbeiten.

Weitere interessante Geschenkmöglichkeiten aus Glas und Papier finden Sie in diesem Newsletter auf Seite 4 oder besuchen Sie unseren WebShop auf www.consol.ch



Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Seitenwechsel: So heisst ein Weiterbildungsangebot für Angestellte des Kantons Zug, welches von Benevol koordiniert wird. Es gibt allen Teilnehmenden die Gelegenheit, ihr professionelles Umfeld für eine Woche zu verlassen und Einblick in die Arbeit einer sozialen Institution zu nehmen.

Im Rahmen dieses Austausches durften wir im Sommer vier Personen bei uns begrüßen. Ihr Interesse und ihre Motivation haben uns beeindruckt. Mit Stolz haben wir ihnen einen Einblick in unseren Berufsalltag vermittelt. Besonders gefreut hat uns die Tatsache, wie viele bereichernde Situationen und teilweise ergreifende Begegnungen sich ergeben haben. Die Auswertungsgespräche haben gezeigt, dass die «Seitenwechslerinnen» viele wertvolle Erkenntnisse mitnehmen konnten.

Auch für uns ist der Seitenwechsel von grossem Interesse: Einerseits weil wir gerne unser Kontaktnetz ausbauen; andererseits sind die Rückmeldungen und Beobachtungen von Fachleuten aus ganz anderen Bereichen für uns wertvoll und wichtig. Wir danken dem Kanton Zug und Benevol, die diesen Austausch möglich machen und organisieren sowie vor allem den Seitenwechslerinnen, die eine Woche lang Seite an Seite mit uns gearbeitet haben.

Ich wünsche Ihnen allen einen sonnigen Spätherbst und viel Spass beim Lesen.

Thomas Rohrer, Geschäftsführer ConSol

www.consol.ch
Alles auf einen Blick

Kurz notiert

ConSol



Glückliche Gewinnerin

Rund 300 Personen haben ihr Glück versucht und am Wettbewerb anlässlich des ConSol Jubiläumsfestes vom 12. Juni teilgenommen. Anschliessend wurden die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner durch Mitarbeitende von ConSol gezogen. Der 1. Preis, ein Gutschein für zwei Übernachtungen im Hotel Edelweiss Rigi, geht an Frau Verena Planzer aus Windisch. Mit grosser Freude konnte ConSol Geschäftsführer Thomas Rohrer den Preis persönlich an die Gewinnerin überreichen. Die weiteren Gewinner:

2. Preis: Berty Schönknecht, Baar
3. Preis: Guillermo Arias, Zug
4. Preis: Agnes Niederberger, Zug
5. Preis: Konrad Iten, Unterägeri

ConSol Textil



Textilwerkstatt näht individuelle Lunch- und Brotsäckli

Ein Lunch- oder Brotsäckli für die Wanderung oder für das Zmorge in Schule oder auf Arbeit? Ein Stoffsack für Ihre Schmutzwäsche oder Ihre Schuhe – ideal auf Reisen. Die ConSol Textilwerkstatt näht neu – Ihren individuellen Wünschen und Vorstellungen entsprechend – Stoffsäcke jeglicher Art und für verschiedene Verwendungszwecke. Bringen Sie doch mit Blick auf Weihnachten Ihren Lieblingsstoff mit und die Textilwerkstatt näht daraus zum Beispiel Servietten für Ihre festlich gedeckte Weihnachtstafel. Bei Interesse rufen Sie uns einfach an: ConSol Textil, Telefon: 041 760 32 18

ConSol

Betriebsausflug im Kanton Zug

Auch in diesem Herbst machte sich die gesamte ConSol Belegschaft auf für einen eintägigen Betriebsausflug. Auf dem Programm stand ein gemütlicher Ausflug im Kanton Zug, an dem rund 90 Personen teilnahmen. Der Tag begann mit einer Wanderung vom Chamer Bahnhof oder von Chämleten nach Holzhäusern. In der Freizeitanlage Heuboden erwartete die «Wandersleut'» dann ein Grillplausch mit viel Zeit zum Plaudern oder Herumschlendern. Anschliessend ging es für alle zu Fuss weiter zur Schiffsstation in Buonas, um den Betriebsausflug bei einem Dessert und einer zweistündigen Rundfahrt auf dem Zugersee gemütlich ausklingen zu lassen.



ConSol Office

ConSol Office unterstützt die Organisation des Zuger Forums für Berufsbildende



Am 27. Oktober 2010 findet bereits zum vierten Mal das Zuger Forum für Berufsbildende statt. Im Auftrag des Zuger Amts für Berufsbildung übernimmt das Team von ConSol Office das komplette Einladungs- und Anmeldewesen – vom Versand der Einladung und dem Adressmanagement bis hin zum Anmeldewesen, dem Versand der Bestätigungen und dem Inkasso. Ruth Landis, Gruppenleiterin im Office: «Darüber hinaus sind wir auch direkt vor Ort am Anlass präsent, übernehmen den Check-In der Gäste und helfen dort aus, wo es aktive Unterstützung braucht.»

ConSol Glas & Papier

Ausstellung an Weihnachtsmärkten

Erneut präsentieren die ConSol Glas- und Papierwerkstatt ihre weihnächtlichen Produkte in der Adventszeit an folgenden Weihnachtsmärkten:

- Weihnachtsmarkt Hünenberg am Fr, 26. November, 15.30 – 20.30 Uhr
- Baarer Christchindlimarkt (Stand 69) am Sa, 27. November, 12.00 – 21.00 Uhr



Haben Sie Ihr Weihnachtsessen schon geplant?

Haben Sie Ihr Weihnachtsessen oder Ihre Jahresabschlussfeier schon geplant – und geeignete Räumlichkeiten dazu reserviert?

Das ConSol Bistro bietet Ihnen nicht nur Platz für Anlässe mit bis zu 60 Personen, sondern auch ein breit gefächertes Angebot an Banketten, Buffets oder Menüvorschlägen. Dabei steht Ihnen und Ihren Mitarbeitenden oder Kunden das Bistro jeweils komplett mit Team und allen Räumlichkeit alleine zur Verfügung.

Jetzt reservieren!

Da im November und Dezember im Bistro nur noch wenige Termine frei sind, bitten wir Sie um Ihre baldige Anmeldung. Oder Sie planen ein Jahres-Kick-Off im Januar: So entgehen Sie der im allgemeinen sehr terminreichen Vorweihnachtszeit und auch im Bistro hat es genügend Termine für eine abendliche Veranstaltung frei.

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Telefon 041 760 74 10
Mail bistro@consol.ch

Fokusthema

Ein Blick über die Grenzen: Im Gespräch mit Hubert Hahn von den OWB in Ravensburg

Im Zuge einer möglichen zukünftigen Zusammenarbeit ist anlässlich der WerkstättenMesse in Nürnberg ein Kontakt zwischen ConSol Office und den Oberschwäbischen Werkstätten für Behinderte OWB in Ravensburg entstanden. Wir haben die Chance genutzt, um uns mit Hubert Hahn, verantwortlich für Vertrieb und Projektmanagement bei den OWB zu unterhalten und einen Blick über die Landesgrenze zu werfen.

Herr Hahn, wie ist es zu dem Kontakt zwischen Ihnen und ConSol gekommen?

Hubert Hahn: Den ersten Kontakt hatten wir an der WerkstättenMesse in Nürnberg. Wir waren – und sind es noch – auf der Suche nach einem Vertriebspartner in der Schweiz für unsere Moderationsartikel, und im Zuge dessen haben wir Herrn Staub von ConSol Office kennengelernt.

Wie weit ist das Vorhaben gediehen?

Die Abklärungen laufen zurzeit noch. Die ConSol-Verantwortlichen, sprich Herr Staub und Herr Rohrer, haben uns bereits in Ravensburg besucht. Der Gegenbesuch in Zug ist für Oktober geplant.

Hinter dem Kürzel OWB stehen die Oberschwäbischen Werkstätten für Behinderte. Können Sie Ihre Institution kurz beschreiben?

Wir betreuen im Vergleich zu ConSol ausschliesslich Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. Zurzeit sind das unter dem Dach der OWB ungefähr 1'000 behinderte Menschen, die von ca. 400 Mitarbeitenden an fünf Standorten im oberschwäbischen Raum – also rund um Ravensburg – betreut werden. Neben Arbeit und Beschäftigung bieten wir den Menschen zudem unterschiedliche Wohnformen und ein breitgefächertes Bildungsprogramm an.

Sie bieten auch Bildung an?

Ja, in Deutschland hat jeder Behinderte Anspruch auf Bildung, und so kann jeder unserer Mitarbeiter seinen Begabungen und Neigungen entsprechend aus einem Kursprogramm auswählen, vom Koch-, Sport- oder PC-Kurs über Reiseangebote bis hin zum Maschinenkurs oder dem Erwerb eines Gabelstapler-Führerscheins.

Welche Arten von Werkstätten unterhalten die OWB?

Im Vordergrund stehen sicherlich die Montage und Auftragsarbeiten in der Holz- und Metallverarbeitung und auch für den Automotive-Bereich. In jedem Mercedes,

Opel oder BMW fährt heute ein in den OWB montiertes Teil mit. Dazu kommt der Garten- und Landschaftsbau und natürlich der Verkauf von Moderationsartikeln, die wir zum grossen Teil selbst herstellen. Zudem rösten wir Kaffee in unserer eigenen Rösterei – insgesamt fast 20 Tonnen pro Jahr. Der Kaffee wird von den Mitarbeitenden abgefüllt, verpackt und verkauft. Begleitend dazu unterhalten wir mitten in Ravensburg auch ein kleines Café.

«Was auffällt ist, dass in der Schweiz die Institutionen in der Regel wesentlich kleiner sind als hier in Deutschland.»

Sie sind zuständig für den Vertrieb; bedeutet das, dass auch die OWB – analog zu ConSol – den Auftrag haben, einen bestimmten Eigenbeitrag zu erzielen?

Unsere Mitarbeiter erhalten bei OWB eine Lohnentsprechung entsprechende Arbeitsprämie in Höhe von durchschnittlich 250.– Euro pro Monat. Dieser Betrag muss von uns vollständig selbst erwirtschaftet werden. Aber auch unsere Investitionen in neue Geschäftsfelder finanzieren wir mehrheitlich selbst, wie zum Beispiel die Rösterei.

Darüber hinaus wird die Institution aber staatlich getragen?

Ja. Wir erhalten den üblichen Tagessatz für die Betreuung der Behinderten. Darüber wird natürlich die Institution mehrheitlich finanziert.

Wie erleben Sie die Nachfrage nach Wohn- und Arbeitsplätzen bei Ihnen in der Institution?

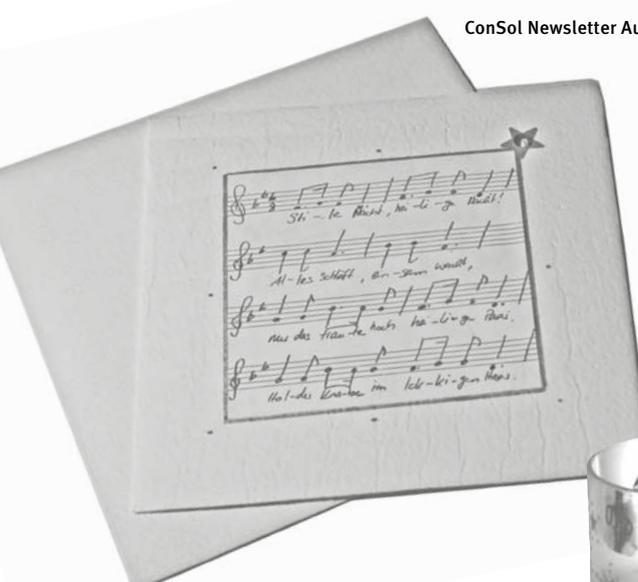
In den zurückliegenden 30 Jahren hatten wir sicherlich eine permanent steigende Nachfrage nach Plätzen für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Derzeit stagniert diese eher, was zum einen an der demographischen Entwicklung wie auch an den Bestrebungen liegt, junge Menschen nach der Erfüllung der Schulpflicht mög-

lichst direkt auf dem ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. «Inclusion vor Integration» lautet die Devise. Auf der anderen Seite nehmen heute neue Gruppen wie langzeitarbeitslose Menschen und schwer vermittelbare Jugendliche vermehrt unsere Angebote wahr. Die Öffnung der Werkstätten für andere Personenkreise bietet somit wiederum neue Chancen für eine entsprechende Auslastung. Zudem stellen wir im Bereich der Wohnangebote geradezu einen Boom bei den individuellen Wohnformen fest: Kleine Wohngemeinschaften, Paarwohnen und ambulant-betreutes Wohnen werden dem Wohnen in Heimen heute eindeutig vorgezogen.

Fortsetzung Seite 4



Hubert Hahn, verantwortlich bei den Oberschwäbischen Werkstätten für Behinderte OWB für den Vertrieb und das Projektmanagement



Weihnachten 2010: Neue stilvolle Produkte aus Glas und Papier

Weihnachten steht vor der Türe! Erneut haben die ConSol Glas- und Papierwerkstatt mit Blick auf den Jahresausklang einige neue, stilvolle Kreationen aus Papier und Glas entworfen – von neuen, der Jahreszeit entsprechenden Kartensujets und Couverts für Ihre Mitarbeiter, Kunden, Freunde oder Verwandte bis hin zu kunstvoll verzierten Vasen, Schalen, Windlichtern oder Kerzenständern.



Fortsetzung Interview

Wo sehen Sie die grössten Unterschiede zwischen der Situation in Deutschland und in der Schweiz?

Was auffällt ist, dass in der Schweiz die Institutionen in der Regel kleiner sind als hier in Deutschland. Desweiteren erhalten – im Vergleich speziell zu ConSol – unsere Behinderten einen Betreuungsvertrag und nicht einen Arbeitsvertrag, d.h. unsere Aufgabe ist die Betreuung der Menschen von A bis Z – inklusive zum Beispiel eines Fahrdienstes, Bildung usw. Und auch das Einstiegsniveau ist deutlich niedriger bei uns, d.h. wir haben deutlich schwächere bzw. weniger leistungsfähige Menschen bei uns.

Worin liegen aus Ihrer Sicht die zukünftigen Herausforderungen?

Ein grosses Problem ist, dass es die einfachen Tätigkeiten und Arbeiten, die unsere Behinderten ausüben, in Deutschland heute fast nicht mehr gibt. All diese Arbeiten werden ins Ausland verlagert. Die Herausforderung liegt also darin, komplexere Arbeiten oder Maschinen so zu gestalten, dass sie von Menschen mit Behinderungen ausgeführt werden können; und dass wir immer wieder neue Geschäftsfelder finden, in denen sich Arbeitsmöglichkeiten für unsere behinderten Menschen ergeben.

Herr Hahn, herzlichen Dank für das interessante und aufschlussreiche Gespräch.



Bestellen Sie auf unserer Website

Alles Wichtige über unsere Glas- und Papierprodukte und unsere Weihnachtskreationen finden Sie auf unserer Website www.consol.ch. Bei Interesse können Sie Ihre ausgewählten Präsenze auch gleich online im Webshop bestellen.

Ansonsten finden Sie alle Produkte in unserem Werkstattladen im Ibelweg 19 in Zug; geöffnet Mo bis Fr, 8 bis 16 Uhr.



ConSol

Impressum

© ConSol, 2010 • Redaktion: Manuela Duss, Thomas Rohrer • Auflage: 2'500 Exemplare • Konzeption & Gestaltung: JRKM Jörg Rüdiger Kommunikation & Marketing, 6340 Baar

ConSol Geschäftsstelle
Baarerstrasse 46, CH-6300 Zug
Tel 041 710 80 88, info@consol.ch, www.consol.ch

ConSol Glas Tel 041 760 32 82 glas@consol.ch
ConSol Papier Tel 041 760 32 02 papier@consol.ch
ConSol Office Tel 041 766 48 00 office@consol.ch
ConSol Bistro Tel 041 760 74 10 bistro@consol.ch
ConSol Textil Tel 041 760 32 18 textil@consol.ch

